

125 Jahre



Schwäbischer
Albverein

Ortsgruppe Sulzbach / Murr

1895-2020



Titelbild: Wanderheim Eschelhof

Impressum:

Herausgeber: Schwäbischer Albverein e.V., Ortsgruppe Sulzbach/Murr
Internet: sulzbachmurr.albverein.eu

Vorsitzender: Dr. Edwin Löcherbach, Uhlandstr. 4, 71560 Sulzbach/Murr
Tel. 07193/6071, Email: edwin.loecherbach@t-online.de

Schriftleitung: Helmuth Winter

Gestaltung und Beiträge: Helga Gerlach, Hans-Jürgen Hübner, Dr. Edwin Löcherbach, Helmut Rau, Walter Rau, Helga Schmidt, Albrecht Winter, Helmuth Winter

Grußwort des Ortsgruppenvorsitzenden



Liebe Wanderfreundinnen, liebe Wanderfreunde, die Ortsgruppe Sulzbach an der Murr des Schwäbischen Albvereins wird in diesem Jahr 125 Jahre alt. Dieses Jubiläum ist es sicher wert zu feiern. Das wollen wir in mehreren, über das Jahr verteilten, Veranstaltungen auch ausgiebig tun.

Durch ein hohes Maß an Idealismus und ehrenamtlichem Engagement hat sich unsere Ortsgruppe, trotz der sich ständig ändernden Zeiten, über die vielen Jahrzehnte hinweg bis zum heutigen Tag erhalten.

Mein besonderer Dank gilt daher allen, die sich von der Vergangenheit bis in die Gegenwart aktiv und fördernd um die Ortsgruppe in ganz unterschiedlicher Weise verdient gemacht haben.

Jubiläen sind in unserer schnelllebigen, technisierten Zeit geeignete Anlässe zum kurzzeitigen Innehalten, um das Vergangene noch einmal Revue passieren zu lassen und sich zugleich Gedanken über eine weiterhin erfolgreiche Zukunft zu machen.

In den letzten beiden Jahrzehnten wurden mit dem Wandertreff am Dienstag, der Familienwandergruppe, den sportlichen Wanderungen und der Wiederbelebung der Hochgebirgswanderungen neue Angebote geschaffen und etabliert. Neben dem Wandern fördern seit einigen Jahren die Spielenachmittage das gesellige Beisammensein in der Ortsgruppe. Diese Aktivitäten haben mit dazu beigetragen, dass die Ortsgruppe auch weiterhin prosperiert.

Wir wollen mit dem Schwung von heute die Herausforderungen von morgen angehen und mit offenem Blick nach vorn die Zukunft unserer Ortsgruppe durch neue Ideen und attraktive Angebote rund um den Albvereinslogan „Natur, Heimat, Wandern“ sichern.

Die Höhepunkte im Festjahr sind der Festakt im März, das Familien- und Wanderwochenende auf dem Eschelhof im Mai, das Wendrsonn-Konzert

mit Marktplatzhocketse im Juli und der Multivisionsvortrag des Alpinisten Hans Kammerlander im November. Zu diesen Veranstaltungen sind alle Interessierte aus nah und fern recht herzlich eingeladen. Wir würden uns über Ihren zahlreichen Besuch freuen.

Ich wünsche den Mitgliedern unserer Ortsgruppe, allen Sulzbacher Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren auswärtigen Gästen ein schönes und harmonisches Festjahr mit vielen erlebnisreichen Begegnungen im Rahmen der verschiedenen Festveranstaltungen.

A handwritten signature in black ink, reading 'Edwin Löcherbach'. The signature is written in a cursive style with a prominent flourish at the end of the last name.

Dr. Edwin Löcherbach

1. Vorsitzender

Grußwort des Präsidenten des Schwäbischen Albvereins



Die Ortsgruppe Sulzbach Murr im Rems-Murr-Gau feiert im Jahr 2020 mit Stolz und Freude ihr 125-jähriges Jubiläum. Das ist ein guter Anlass, die Leistungen der zurückliegenden Jahre zu würdigen und optimistisch in die Zukunft zu blicken. Zu diesem besonderen Jubiläum gratuliere ich auch im Namen des gesamten Schwäbischen Albvereins sehr herzlich.

Die Mitglieder der Ortsgruppe widmen sich seit jeher mit viel Begeisterung und großem ehrenamtlichen Engagement den Zielen des Vereins. Die drei Grundsäulen des Schwäbischen Albvereins NATUR-HEIMAT-WANDERN werden hier in vorbildlicher Weise gelebt.

Viele Aktivitäten, führen die Mitglieder der Ortsgruppe in die reizvolle naturnahe Landschaft des Schwäbisch-Fränkischen Waldes aber auch Wanderfahrten mit kulturellem Hintergrund erfreuen sich großer Beliebtheit. Zusätzlich finden Seniorenwanderungen, Spielenachmittage und Familienveranstaltungen statt.

Der Dank gilt allen, sowohl denjenigen, die Verantwortung im Vorstand und im Ausschuss getragen haben und auch nach wie vor tragen, als auch den vielen fleißigen und unermüdlichen Helfern in allen Bereichen der Ortsgruppe. Sie haben alle für das gute Ansehen des Schwäbischen Albvereins in Sulzbach Murr und auch darüber hinaus mit beigetragen.

Ich wünsche der Ortsgruppe Sulzbach Murr, allen ihren Mitgliedern, Freunden und Förderern einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf des Jubiläumsjahres sowie für die Zukunft alles Gute. Möge es der Ortsgruppe gelingen, auch künftige Generationen und junge Menschen für die Ziele unseres großen Vereins zu begeistern und für seine Aufgaben dauerhaft zu gewinnen.

A handwritten signature in black ink, reading "Hans-Ulrich Rauchfuß". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. med. Hans-Ulrich Rauchfuß
Präsident des Schwäbischen Albvereins

Grußwort des Gauteams



Ein ganz besonderer Glückwunsch

Seit 125 Jahren, oder seit 4 Generationen, besteht nun die Ortsgruppe Sulzbach/Murr. Dazu möchte ich ihr persönlich und im Namen des Rems-Murr-Gaus aufs herzlichste gratulieren.

Damals wie heute sind die Ziele und Aufgaben des Schwäbischen Albvereins, nämlich die Pflege des Wanderns, des heimatlichen Brauchtums und der Schutz von Natur und Umwelt in der Ortsgruppe Sulzbach/Murr in ganz besonderer Weise lebendig. Ein vielseitiges und abwechslungsreiches Wander- und Veranstaltungsprogramm, besonders jetzt im Jubiläumsjahr, zeugt von einem aktiven Vereinsleben, wo natürlich Kultur, Wein, Gesang und Feste nicht fehlen dürfen. In dieser Ortsgruppe fühlt man sich auf Anhieb wohl.

Die jährliche Bewirtschaftung des Wanderheims Eschelhof bei Sulzbach/Murr ist für die ganze Ortsgruppe immer wieder eine Herausforderung. Ich wünsche mir, dass dies in den kommenden Jahren auch so sein wird. Stolz kann die Ortsgruppe auf ihre jahrelange erfolgreiche Familienarbeit sein.

Dies alles war und ist nur möglich, weil viele begeisterte Albvereinler mit großem Einsatz und Zeitaufwand, diese Aufgaben im Ehrenamt aufgegriffen und durchgeführt haben.

Dafür gilt allen Wanderfreundinnen und Wanderfreunden und der Vereinsführung aufrichtige Anerkennung und herzlichen Dank.

Der Ortsgruppe Sulzbach/Murr wünsche ich auch für die nächsten 125 Jahre, dass weiterhin immer Männer, Frauen und Jugendliche bereit sind, sich für die Begeisterung für Natur, Heimat und Wandern anstecken zu lassen und sich in der Harmonie einer gleich gesinnten Gemeinschaft für diese wichtigen Güter einzusetzen.

Mit herzlichsten Wandergrüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Roland Luther". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Roland Luther
für das Gauteam des Rems-Murr-Gaus
im Schwäbischen Albverein.

Grußwort des Landrats



Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, seit 125 Jahren ist die Ortsgruppe Sulzbach/Murr des Schwäbischen Albvereins ein wesentlicher Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Sulzbach. Bei Spielenachmittagen oder Wanderungen steht die Begegnung im Mittelpunkt. Für Groß und Klein bietet der Schwäbische Albverein gemeinsame Aktivitäten an.

Zu den traditionellen Themen wie Natur, Heimat und Wandern kam im Laufe der Vereinsgeschichte ein vielfältiges bürgerschaftliches Engagement rund um die Themen Klimaschutz, Kultur, Freizeit und Sport hinzu. So ist die Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins für ein breites Publikum interessant.

Für den Rems-Murr-Kreis sind die Aktivitäten des Schwäbischen Albvereins eine Bereicherung, beispielweise beim Tag des Schwäbischen Waldes oder im vergangenen Jahr bei der Remstal Gartenschau. Bei diesen Großereignissen war Wandern ein zentrales Thema. Neue Wanderwege, eine durchgängige Beschilderung und zertifizierte Qualitätswanderwege sind das Ergebnis. Das wird Wanderfreunden auch in Zukunft Freude bereiten und ich hoffe es wirkt auch in Sachen Nachwuchs in unseren Schwäbischen Albvereinen.

Der Ortsgruppe Sulzbach/Murr des Schwäbischen Albvereins gratuliere ich zum 125-jährigen Bestehen und wünsche für die Zukunft alles Gute.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Richard Sigel". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Richard Sigel
Landrat des Rems-Murr-Kreises

Grußwort des Bürgermeisters



Zum 125jährigen Jubiläum der Ortsgruppe Sulzbach / Murr des Schwäbischen Albvereins übermittle ich die besten Grüße und Wünsche im Namen der Gemeinde Sulzbach an der Murr.

Der Schwäbische Albverein als Natur-, Heimat- und Wanderverein ist 1888 gegründet worden, um die Alb zu erschließen und ihre Schönheit zu verbreiten. Darüber hinaus sollte die Arbeit der Verschönerungsvereine gebündelt und zusammengeführt werden. Diese Bewegung hat in ihrem Verbandsgebiet zwischen Tauber und Bodensee, Schwarzwaldrand und

Ries zahlreiche Ortsgruppen gebildet. Im Jahr 1895 gegründet, hat die Ortsgruppe heute über 155 Mitglieder, die mit Schwerpunkt aus Sulzbach an der Murr, aber auch aus der näheren und weiteren Umgebung kommen. Die Ortsgruppe gehört damit dem größten deutschen und europäischen Wanderverein mit weit über 500 Ortsgruppen und 100000 Mitgliedern an. Dabei widmet man sich nicht nur dem Wandern, sondern auch der reichhaltigen regionalen Kultur und dem Brauchtum.

Die Ortsgruppe Sulzbach ist sehr umtriebig und engagiert sich in unterschiedlichster Art und Weise innerhalb der Gemeinde. Mit viel Aufwand und Herzblut wird jedes Jahr ein interessantes und vielseitiges Programm zusammengestellt. Zahlreiche Wanderungen (Halbtages-, Kurz-, Familien-, Tages-, sportliche-, Abend-, Mehrtageswanderung, Wandertreff Dienstag) aber auch Spielenachmittage, Serenaden-Konzerte oder die Teilnahme am Gemeindepporttag werden angeboten. Sie bietet ihren Mitgliedern, aber auch Gästen, Geselligkeit und Heimat. Die Angebote im Rahmen der Gemeinschaft des Schwäbischen Albvereins werden gerne angenommen. Es freut mich, dass durch diese Geselligkeit und Kameradschaft vielen Menschen ein Gefühl für Heimat und Geborgenheit vermittelt wurde und auch weiterhin vermittelt wird. Die vielen unterschiedlichen Aktionen, sorgen für den nötigen Teamgeist und halten fit. Diese Gemeinschaftsförderung stärkt das soziale Zusammenleben. Auch der Spaß kommt nicht zu kurz.

Die Mitglieder der Ortsgruppe bringen sich auch gerne im Eschelhofdienst ein – dem schön auf den Sulzbacher Höhen im Wald gelegenen Wanderheim des

Schwäbischen Albvereins. Zudem werden die Wanderwege durch den Wanderwart gepflegt einschließlich der Gemeindewanderwege.

Mein Dank gilt der Ortsgruppe für ihren Einsatz, ihre Leistungsbereitschaft und für die geleistete Arbeit für Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft.

Die Bürgerschaft und der Gemeinderat unserer Gemeinde beglückwünschen die Ortsgruppe zu ihrem Jubiläum. Gleichzeitig verbinde ich meine Glückwünsche mit der Bitte, dass die Ortsgruppe Sulzbach/Murr weiter im Dienste der Allgemeinheit tätig ist und dass der Verein auch in Zukunft so aktiv am Gemeindeleben mitwirkt.

Ich wünsche dem Verein noch viele Jahre weiteren Bestehens und danke für die vielen von ihm durchgeführten Veranstaltungen; die sind ein unverzichtbarer Beitrag für „Jung und Alt“.

Im Jubiläumsjahr werden interessante und tolle Veranstaltungen angeboten. Heute schon danke dafür und „Glück auf“.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dieter Zahn', written in a cursive style.

Dieter Zahn
Bürgermeister

Schwäbischer Albverein

125-jähriges Jubiläum Ortsgruppe Sulzbach/Murr

Festprogramm

- | | | |
|--------------------------|---|-------------------|
| 21. März 2020 | Festakt, 19:00 Uhr
<i>Eröffnung des Festjahrs mit dem
Präsidenten des Schwäbischen Albvereins
& weiteren Ehrengästen;
Mitgestaltung durch Sulzbacher Vereine;
Bewirtung: Liederkranz Sulzbach/Murr</i> | Festhalle |
| 16./17. Mai 2020 | Familien- und Wanderwochenende
16. Mai, 10:00 - 20:00 Uhr
<i>Offizielle Einweihung des Jubiläumswegs,
geführte Wanderungen, etc.</i>
17. Mai, 10:00 - 18:00 Uhr
<i>Geocaching für Kinder, Streuobstmobil,
Kinderschminken, Luftballonmodellage,
geführte Wanderungen, etc.</i> | Eschelhof |
| 18./19. Juli 2020 | Konzert Wendrsonn und Hocketse
18. Juli, 19:00 - 22:00 Uhr, Konzert Wendrsonn
<i>(freier Eintritt)</i>
19. Juli, 11:00 - 18:00 Uhr, Marktplatzhocketse
<i>(vorgesehen: Musikalischer Frühschoppen u.
Bühnenprogramm</i> | Marktplatz |
| 06. November 2020 | Multivisionsvortrag „Manaslu“, 19:00 Uhr
<i>Hans Kammerlander, Alpinist & Extrembergsteiger</i> | Festhalle |

Vereinschronik des Sulzbacher Albvereins

Die Anfänge des Albvereins von Sulzbach gehen an sich auf das Jahr 1893 zurück. Ab damals wurde zunächst Vikar Haug als Einzelmitglied geführt.

Im Jahre 1895 trafen sich 14 Bürger von Sulzbach, die dem Wandern, der Liebe zur Heimat und der Brauchtumpflege aufgeschlossen waren, um auch in Sulzbach eine Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins zu gründen. Kurz zuvor wurden in Backnang und in Murrhardt Ortsgruppen des Albvereins gegründet, was sicherlich auch zur Sulzbacher Initiative beigetragen hat. Die 14 Gründungsmitglieder sind im einzelnen am Schluss dieses Beitrags erwähnt.

Der erste Vertrauensmann (heute: Vorsitzender) war Schultheiß Haag, der dieses Amt bis 1900 ausgeübt hat.

In den ersten Jahren nach der Gründung der Ortsgruppe traten noch folgende Personen bei: Lehrer Müller, Wirt Neff, Lehrer Rau, Posthalter Stiefenhofer, Fremdenverein Sulzbach, Gesamtgemeindepfleger Wenzel.

Am Anfang des letzten Jahrhunderts gab es einen raschen Wechsel in der Person des Vertrauensmannes. Im Jahre 1900 übernahm das Gründungsmitglied Julius Kaminsky dieses Amt. Im Jahre 1901 trat Lehrer Graß dieses Amt an und übergab es 1903 dem Lehrer Karl Eppinger. Lehrer Eppinger hatte sich im Sulzbacher Vereinsleben sehr engagiert. Er war zugleich Chorleiter des Liederkranzes Concordia und Leiter des Evangelischen Kirchenchors. Ein Blick in das damalige Vereinsleben des Albvereins von Sulzbach zeigt folgender Bericht aus der Murrhardter Zeitung vom 6. Februar 1907:

Sulzbach, 6. Februar

Ein wohlgelungener Abend liegt hinter uns! Die hiesige Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins veranstaltete im Saale des Gasthauses zur Rose ihren Mitgliedern sowie denen des Lesevereins ein in allen Teilen hoch befriedigendes Kränzchen. Ein reichhaltiges Programm kam zur Aufführung: Klaviervorträge, Violin- und Gesangssoli, Quartette und Terzette, vorgetragen von den Herren Lehrern Benkeser, Scharr, Eppinger, Kaufmann Gelbing, Fräulein Greeb, Schmid und Klenk, wechselten miteinander ab. Die Palme des Abends gebührt unstreitig den Herren Benkeser und Scharr, die sowohl in Musik Großartiges und wirklich Gediegenes leisteten. Sehr wohltuend wirkten die Gesangsvorträge, insbesondere die gemischten Chöre. Eingestreute Deklamationen in schwäbischer Mundart trugen viel zur Gemütlichkeit des Abends bei. Den Höhepunkt des Abends bildete ein komisches Stück: A Achtvierziger, in schwäbischer Mundart

von Lehrer Schwegelbauer. Die frische, fröhliche und ungezwungene Art der Darbietung der Fräulein Greeb und Schmid fanden rauschenden Beifall. Alles in allem, es war ein wirklich schöner Abend. Allen Mitwirkenden, insbesondere dem Vertrauensmann der Ortsgruppe Lehrer Eppinger, in dessen bewährten Händen das Ganze lag, sei auch an dieser Stelle herzlich Dank gesagt.

Lehrer Eppinger war bis zum Jahre 1916 Vertrauensmann; er musste – wie viele seiner Altersgruppe – als Soldat im Ersten Weltkrieg dienen. Die Mitgliederzahl bewegte sich bis dahin zwischen 15 und 25.

Wie bei anderen Vereinen kam während des Ersten Weltkriegs das Vereinsleben weitgehend zum Erliegen. Im Jahre 1919 fanden sich die Mitglieder des Sulzbacher Albvereins wieder zusammen, um das Vereinsleben zu aktivieren. Kaufmann Adolf Gelbing wurde zum neuen Vertrauensmann gewählt; er hatte dieses Amt bis zum Jahr 1949 inne. Er war damit bis zum damaligen Zeitpunkt der am längsten amtierende Vertrauensmann (30 Jahre lang). Es war in seiner langjährigen Amtsperiode keine einfache Zeit. Zunächst die erste Zeit nach dem Ersten Weltkrieg mit ihren vielen Entbehrungen, dann die Inflation Mitte der 20er Jahre und schließlich die Zeit des „Dritten Reichs“ sowie der Zweite Weltkrieg stellten an den Vorstand hohe Anforderungen. Mit viel Geschick, persönlichem Engagement und Einfühlungsvermögen ist es Herrn Gelbing und auch den damaligen Mitgliedern gelungen, das Vereinsleben entsprechend den Zielen des Albvereins aufrecht zu erhalten und mit Leben zu erfüllen. Zu seiner Zeit wurde das Wanderwegenetz rund um Sulzbach ausgebaut und verbessert. Diese Maßnahmen dienten vor allem dazu, die Infrastruktur für Sulzbach als staatlich anerkannter Erholungsort zu fördern. Die Mitgliederzahl bewegte sich in dieser Zeit zwischen 20 und 30 Mitgliedern. Bezeichnend war, dass sich die Mitgliederzahl stark nach der damaligen jeweiligen gesamtwirtschaftlichen Lage unseres Landes bestimmte. Nach dem Ende der genannten Inflation war gerade in den Jahren 1925 bis 1927 ein nach damaligen Verhältnissen deutlicher Anstieg der Mitgliederzahl zu verzeichnen. Eine Mitgliederliste aus dem Jahre 1942 wies auch Jugendmitglieder der Ski-Abteilung aus. Der Mitgliedsbeitrag betrug damals für Erwachsene 2,60 Reichsmark (RM), für Jugendliche 0,20 RM. Auch während des Zweiten Weltkrieges hatte das Vereinsleben weitgehend geruht. Es wurde, soweit als möglich, von Adolf Gelbing und dem damaligen Bürgermeister Stroh am Leben erhalten. Mehrere Mitglieder des Albvereins, darunter auch Jugendmitglieder, sind leider aus dem Krieg nicht mehr zurückgekehrt.

Im Jahre 1949 wurde das Vereinsleben wieder aktiviert. Neuer Vertrauensmann wurde Kaufmann Eugen Wintermantel. Er verstand es, die Mitglieder wieder stärker für das Interesse am Wandern zu gewinnen. Im Jahre 1954 gab er das Amt an Oberlehrer Wilhelm Trump ab, einem Wanderer mit Leib und Seele. Wilhelm Trump trat 1927 in den Sulzbacher Albverein ein und war bis zur Übernahme des Amts des Vertrauensmannes schon in verschiedenen Funktionen für den Verein tätig (z.B. als stellvertretender Vertrauensmann, Rechner u.a.). Unter seiner Leitung wurde die Zahl der jährlichen Wanderungen erheblich erhöht.

Im Jahre 1961 gab Wilhelm Trump das Amt des Vertrauensmannes altershalber an Hans Baumeister, seinen bisherigen Stellvertreter ab. Unter der Führung von Hans Baumeister erlebte die Ortsgruppe bei der Mitgliederzahl und auch bei den Aktivitäten den bisher wohl größten Aufschwung in der Vereinsgeschichte. Während seiner 16-jährigen Leitung stieg die Mitgliederzahl von 36 auf rund 150 Mitgliedern, davon auch viele Jugendmitglieder. Anfang der 60er Jahre konnte der bei langjährigen Mitgliedern unvergessene Walter Brandenburger als Leiter einer Schüler- und Jugendgruppe gewonnen werden. Die damalige Schüler- und Jugendgruppe hatte sich weit über Sulzbachs Grenzen in und außerhalb des Albvereins einen guten Ruf erworben. Die Gruppe hatte auch internationale Kontakte (z.B. mit Jugendgruppen aus Großbritannien) gepflegt. Im Jahre 1971 übergab er die Leitung der Schüler- und Jugendgruppe in jüngere Hände an Albrecht Winter ab. Dieser führte die Jugendarbeit im Sinne von Walter Brandenburger zunächst erfolgreich weiter. Er musste dieses Amt jedoch im Jahre 1976 aus beruflichen und persönlichen Gründen aufgeben, ohne dass ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin gefunden werden konnte. Die so erfolgreiche Jugendarbeit konnte leider nicht weitergeführt werden, was sich letztlich auch negativ auf die Altersstruktur der Ortsgruppe ausgewirkt hatte. Hans Baumeister führte in der Ortsgruppe erstmals jährliche mehrtägige Wanderungen, vornehmlich in den deutschen Mittelgebirgen (z.B. im Bayerischen Wald, im Pfälzer Wald), ein. Unter der Führung des damaligen Wanderwarts Alfred Vogel, einem passionierten Hochgebirgswanderer, wurden zum ersten Mal Hochgebirgswanderungen angeboten (z.B. in den Ötztaler und den Zillertaler Alpen). Unter Hans Baumeister wurde es langjährige Tradition, die Deutschen Wandertage im gesamten damaligen Bundesgebiet zu besuchen. Besonders außergewöhnliche und herausragende Verdienste hatte sich Hans Baumeister um das Wanderheim Eschelhof erworben. Er kann – ohne zu übertreiben – als „Gründungsvater des Eschelhofs“ bezeichnet werden. Zu

seinen Ehren wurde das Haus 2 des Wanderheims (ehemaliges Schulhaus) vor einigen Jahren zum „Hans Baumeister Haus“ umbenannt. Dem Wanderheim Eschelhof ist ein besonderer Beitrag in dieser Festschrift gewidmet.



1987
HTW im Ohrntal

Kurz vor seinem Tode im Jahr 1977 übergab Hans Baumeister das Amt des Vertrauensmanns aus gesundheitlichen Gründen an den damals 36 jährigen Helmut Rau. Helmut Rau hatte dieses Amt bis zum Jahr 2009 inne; er war insgesamt 32 Jahre Vertrauensmann und damit in der bisherigen Vereinsgeschichte derjenige, der dieses Amt am längsten wahrgenommen hat.

Mit viel Engagement hat er dieses Amt im Sinne von Hans Baumeister fortgeführt. Unter seiner Leitung wurde der gesellige Teil des Vereinslebens durch mehrere Veranstaltungen in der Festhalle gestärkt. Beispielsweise war das später im Fernsehen groß herausgekommene Gesangsehepaar „Marianne und Michael“ ebenfalls als Stargast in der voll ausgebuchten Festhalle. Der Besuch der jährlichen Deutschen Wandertage im gesamten Bundesgebiet und ab 1990 auch in Wandergebieten der ehemaligen DDR gehörten in seiner Zeit zum festen Ritual. Der unvergessene Wanderfreund Franz Siegl hatte an insgesamt 30 solchen Wandertagen teilgenommen und meistens mit anderen Sulzbacher Wanderfreunden bei diesem europaweit größten Wandertreffen mit dem Wanderwimpel der Ortsgruppe die Farben von Sulzbach vertreten. Die mehrtägigen Wanderungen in die deutschen Mittelgebirge wurden weiterhin angeboten und erfreuten sich großer Beliebtheit. Die Dienste im Wanderheim Eschelhof an mehreren Wochenenden im Jahr wurden aufrechterhalten.

Nach der außergewöhnlich langen und sehr erfolgreichen Tätigkeit als Vertrauensmann übergab Helmut Rau im Jahr 2009 den Stab aus Altersgründen an den nur

unwesentlich jüngeren Helmuth Winter. Helmut Rau wurde wegen seiner langjährigen besonderen Verdienste für den Albverein zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Helmuth Winter führte das Amt des Vertrauensmannes (nunmehr Vorsitzender) in gewohnter und bewährter Weise weiter. Dabei war für ihn die vorherige langjährige Tätigkeit als stellvertretender Vertrauensmann der Ortsgruppe und die vorübergehende Tätigkeit als stellvertretender Gauvorsitzender, als Rechner und als Kassenprüfer des Wanderheims Eschelhof von großem Nutzen. Selbst wenn diese Zeit als Vorsitzender nicht ganz einfach war, konnte er das Vereinsleben in der bisherigen Weise aufrechterhalten. Durch die altersbedingte Aufgabe von Ämtern im Verein und den plötzlichen Tod des unvergessenen Wegewarts Adolf Müller während einer Wegepflegemaßnahme für den Albverein im Jahre 2009 musste er interimswise noch weitere Ämter in Personalunion übernehmen. Dennoch war es ihm möglich, den Verein im bisherigen Umfang weiter zu führen und auch den Mitgliederstand weitgehend konstant zu halten.



1989
*Wanderung im
Rohrbachtal*

Im Jahre 2016 gab Helmuth Winter aus Altersgründen das Amt des Vorsitzenden an Dr. Edwin Löcherbach ab. Helmuth Winter wurde danach wegen seiner Verdienste für die Ortsgruppe und auch für den Rems-Murr-Gau zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Edwin Löcherbach setzte als Vorsitzender gewisse neue Schwerpunkte, ohne die bisherigen traditionellen Aufgaben in der Ortsgruppe auch nur ansatzweise in Frage zu stellen. Ihm war und ist es ein besonderes Anliegen, durch zusätzliche Veranstaltungen vor allem jüngere Personen und Familien für den Verein zu gewinnen. Dies ist auch ein zentrales Anliegen des Hauptvereins in Stuttgart, um der zumeist ungünstigen Altersstruktur in den Ortsgruppen zu begegnen. Es werden seit einigen

Jahren wiederum Hochgebirgswanderungen angeboten. Eine jährliche sportliche Wanderung von ca. 30 Kilometern soll u.a. Personen ansprechen, die auch an den Hochgebirgswanderungen teilnehmen oder ausdauernd wandern wollen. Es werden seit rd. 10 Jahren Familienwanderungen mit zunehmendem Erfolg durchgeführt; der Albverein soll für diese Zielgruppe interessant und attraktiv sein. Dieses Angebot hat sich bereits bei der Mitgliederentwicklung positiv bemerkbar gemacht. Auch die mehrtägigen Wanderungen zwei Mal im Jahr in den deutschen Mittelgebirgen (z.B. Schwarzwald, Hunsrück) finden großen Anklang.

Große Veränderungen hat es unter dem jetzigen Vorsitzenden bei der inhaltlichen und äußeren Gestaltung des Wanderplans gegeben. Der stark bebilderte Wanderplan mit genaueren Beschreibungen der Wanderungen und der sonstigen Veranstaltungen kommt bei den Mitgliedern und Freunden des Albvereins sehr gut an. Die Auflage musste drastisch erhöht werden; die Zahl der Wanderpläne für 2019 von insgesamt 1000 Exemplare war Mitte des Jahres schon weitgehend vergriffen.

Unter Edwin Löcherbach hat die Ortsgruppe eine Internetseite eingerichtet, in die u.a. der aktuelle Wanderplan und die jeweilige Veranstaltung u.a. im Detail aufgenommen werden. Damit können sich auch Mitglieder und Freunde des Sulzbacher Albvereins, die nicht in Sulzbach wohnen, über die Einzelheiten der Veranstaltungen informieren. Der neue ansprechende Wanderplan und die informelle Internetseite haben zu der steigenden Zahl der Teilnehmer an den Veranstaltungen entscheidend mit beigetragen.

Der Albverein - wie auch jeder andere Verein – kann seinen Aufgaben nur dann gerecht werden, wenn sich neben einer engagierten Vorstandschaft auch immer Mitglieder und Freunde des Vereins bereitfinden, Aufgaben im Verein (z.B. als Wanderführer) zu übernehmen und aktiv am Vereinsgeschehen teilzunehmen. Solche Mitglieder und Freunde hatte der Albverein von Sulzbach erfreulicherweise während seiner gesamten Vereinsgeschichte. Allen Mitgliedern und Freunden, die derzeit eine Funktion im Verein ausüben oder eine solche in der Vergangenheit ausgeübt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Herzlichen Dank gilt auch allen anderen Mitgliedern für die Treue zum Verein, in der Hoffnung, dass sie auch weiterhin zum Albverein stehen.

Der Albverein von Sulzbach ist guter Hoffnung und fester Erwartung, dass sich bei der bestehenden Mitgliederstruktur in Verbindung mit dem derzeitigen Aufwärtstrend und der sich abzeichnenden Entwicklung der Verein weiterhin gut entwickelt.

Die Vereinsgeschichte in Kürze

Gründungsjahr: 1895
Gründungsmitglieder: Schultheiß (heute Bürgermeister) Haag, Vikar Haug, Kaufmann Buck, Uhrmacher Bürk, Vikar Carl, Lehrer Ehni, Privatier Flaake, Uhrmacher Frasch, Kaufmann Gelbing, Arzt Dr. Gmelin, Apotheker Kaminsky, Wirt Kreeb, Konditor Küenzlen, Wirt Mauser

- 14 Gründungsmitglieder -

Erster Vertrauensmann:
1895 -1900 Schultheiß Haag

Weitere Vertrauensmänner:
(Vorsitzende)

1900 - 1901	Julius Kaminsky
1901 - 1903	Lehrer Graß
1903 - 1916	Karl Eppinger
1919 - 1949	Adolf Gelbing
1949 - 1954	Eugen Wintermantel
1954 - 1961	Wilhelm Trump
1961 - 1977	Hans Baumeister
1977 - 2009	Helmut Rau
2009 – 2016	Helmuth Winter
Seit 2016	Dr. Edwin Löcherbach

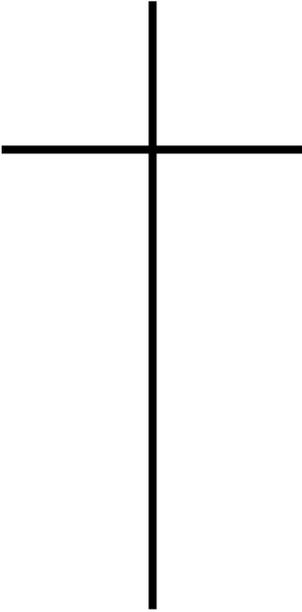
Die Vorstandschaft, die Fachwarte usw. im Jubiläumsjahr

Vorsitzender:	Dr. Edwin Löcherbach
Stellvertretende Vorsitzende:	Eugen Metzger Walter Rau
Kassiererin:	Helga Schmidt
Schriftführer:	Hans-Jürgen Hübner
Wanderwart, Pressewart, Internet:	Dr. Edwin Löcherbach
Wegewart:	Albrecht Winter
Leiterin Seniorengruppe:	Helga Gerlach
Ansprechpartner für Wandertreff am Dienstag:	Hans-Jürgen Hübner
Leiterin der Familiengruppe:	Nicole Bacher
Ansprechpartnerin für Spielemittage:	Ursula Maier
Ehrenvorsitzende:	Helmut Rau Helmuth Winter
Ehrenmitglied:	Wolfgang Braun
Mitgliedszahl	155
Stand 30.10.2019	



Von links nach rechts: Walter Rau, Nicole Bacher, Helmut Winter, Ulrich Sannwald, Helga Schmidt, Hans-Jürgen Hübner, Vorsitzender Dr. Edwin Löcherbach, Helga Gerlach, Albrecht Winter, Roswitha Müller, Helmut Rau, Eugen Metzger

Zum Gedenken



In Ehrfurcht und Dankbarkeit gedenken wir aller unserer verstorbenen Mitglieder und Freunde, die das große Albvereinswerk mit geschaffen und das Erbe weitergeführt haben.

**Die Mitglieder und Freunde des
Albvereins von Sulzbach.**

Wandern, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Den Gründern des Schwäbischen Albvereins lag die Pflege und Förderung des Wanderns besonders am Herzen. Nicht anders war es bei denjenigen Personen, die in Sulzbach im Jahre 1895 eine Ortsgruppe des Albvereins ins Leben gerufen hatten. Auch heute widmet sich der Sulzbacher Albverein nach wie vor schwerpunktmäßig diesem Vereinsziel. Das Wandern, ob im Verein, im Bekanntenkreis, in der Familie oder allein, ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung oder Wiederherstellung der Gesundheit gerade in unserer heutigen von Hektik und Bewegungsarmut geprägten Zeit. Das Wandern in der frischen Luft in unserem schönen Schwäbisch-Fränkischen Wald oder in anderen Wandergebieten ist für Jung und Alt geeignet, das Verständnis für Heimat, Natur und Umwelt zu beleben. Besonders gilt dies für die Bewohner in den Ballungsräumen, wie bei uns im Großraum Stuttgart. Die Ortsgruppe Sulzbach bietet jedes Jahr zahlreiche kleinere und größere Wanderungen in der näheren und weiteren Umgebung an, an denen alle - ob Mitglied oder Nichtmitglied (Gäste) - teilnehmen können. Die einzelnen Sparten an Wanderungen werden weiter unten im Einzelnen dargestellt. Durch die Betreuung der Albvereinswanderwege in der Umgebung von Sulzbach, auf die in der Festschrift an anderer Stelle noch gesondert eingegangen wird, wird ein wichtiger allgemeiner Beitrag zur Förderung des Wanderns geleistet. Wer öfters im Wanderheim Eschelhof weilt und miterlebt, aus welchen Gegenden (nah und fern) die Wanderer und Gäste in das Wanderheim kommen, kann ermesen, wie gerne im Schwäbisch-Fränkischen Wald auf diesen Wegen (z.B. auf dem Georg-Fahrbach-Weg zu den Hörschbach-Wasserfällen) gewandert wird.

Der Albverein Sulzbach bietet seit einiger Zeit ein breites Spektrum an Wanderungen für alle Altersgruppen (von Kindern bis Senioren) an. Es handelt sich um folgende Arten von Wanderungen:

Halbtages- und Tageswanderungen

Hauptstandbeine der Wanderaktivitäten des Vereins sind seit Jahrzehnten Halbtages- und Tageswanderungen an Wochenenden. Die Halbtageswanderungen führen größtenteils in die nähere Umgebung, wie den Schwäbisch-Fränkischen Wald oder die Waldenburger Berge. Die

Wanderstrecken betragen in der Regel 10-12 km. Bei den Tageswanderungen sind Wegstrecken von 20-25 km üblich. Es geht u.a. auf die Schwäbische Alb bzw. an den Albtrauf, in den Schurwald, ins Heilbronner Land und auf die Hohenloher Ebene. Oftmals sind in diese Wanderungen auch kleine kulturelle Exkursionen, wie Museumsbesuche oder Besichtigungen von Burgen, Mühlen oder Kirchen, eingebettet.

Inzwischen werden, soweit möglich, sowohl bei den Halbtages- als auch bei den Tageswanderungen Kurztouren von 6-8 km bzw. ca. 10 km angeboten.



*HTW 01.04.2012
Rundwanderung um
Lehensteinsfeld*



*HTW 02.04.2017
Wanderung vom
Voggenhof in das
Stümpfelbachtal*

Diese Varianten werden besonders gerne von weniger ausdauernden Wanderern sowie von Wanderfreunden denen die Standardstrecken, aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen, zu anstrengend sind, angenommen. Neuerdings schließen sich auch immer mehr Familien den Wanderungen mit den flexiblen Streckenangeboten an.

Mehrtägige Wanderungen

Mehrtageswanderungen in deutschen Mittelgebirgen haben ebenfalls eine lange Tradition in unserer Ortsgruppe. Neben der Schwäbischen Alb und



TW 25.03.2018 Wanderung von Bad Wimpfen ins 5-Mühlental

dem Pfälzer Wald ist der Schwarzwald dabei seit je her eines der Hauptwandergebiete. Jüngste Ziele waren dort u. a. das Murgtal zwischen



*15.-17.06.1985
3-tägige Wanderung im
Pfälzer Wald bei Hauenstein*



*17.-20.05.2012
Schwarzwaldwanderung
auf der Murgleiter*

Baiersbronn und Gernsbach, das Renchtal bei Bad Peterstal-Griesbach und der Südschwarzwald mit der Wutachschlucht. Mehrtägige Wanderaufenthalte fanden auch im Thüringer Wald und im Elbsandsteingebirge statt.



01.-03.05.2015 Auf dem Neckarsteig -Margarethenschlucht

Andere traumhafte Regionen wie das Mittelrheintal, das obere Donautal, das untere Lahntal, der Albtrauf bei Albstadt, die Ostalb rund um Heidenheim und das Gebiet um Mettlach im Saarland mit der berühmten Saarschleife gehörten im letzten Jahrzehnt ebenfalls zu unseren Wanderzielen. Seit 2011 sind wir im zweijährigen Rhythmus gemeinsam mit Wanderfreunden aus dem Siegerland auf ausgewählten Teilstrecken von Qualitäts- bzw. Premiumweitwanderwegen unterwegs, so z.B. dem Kocher-Jagst-Trail, dem Westerwald-, dem Mosel- und dem Saar-Hunsrück-Steig. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die Wanderfahrten ins benachbarte Ausland nach Frankreich (Vogesen) und nach Luxemburg (Müllerthal). Die Gesamtwanderstrecken betragen bei den meist 4-/5-tägigen Unternehmungen zwischen 80 u. 120 km, d.h.: tägliche Etappen von ca. 20 bis 25 km. In der Regel werden auch hier Teilstrecken angeboten.

Hochgebirgswanderungen

Seit dem Jahr 2009 bietet der Sulzbacher Albverein wieder jährliche Hochgebirgswanderungen an. Mit Walter Rau und Winfried Müller konnten zwei erfahrene Bergwanderer für die Organisation und die Durchführung solcher Wanderungen gewonnen werden. Es werden Wanderungen unternommen, die von den Teilnehmern eine gute Kondition, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit verlangen. Auch einfachere Klettersteige werden begangen und Höhen (z.B. Berggipfel) bis über 3000 Metern erreicht. Das Interesse an solchen Wanderungen war von Anfang an groß, obwohl die Teilnehmerzahl stets begrenzt werden musste (z.B. wegen begrenzter Übernachtungsmöglichkeiten in den Berghütten). Wandergebiete waren bisher vor allem die Österreichischen Alpen, wie Lechtaler Alpen, Stubai Alpen, Ötztaler Alpen und Silvrettagebiet). Auch der bekannte Fernwanderweg E 5 wurde auf dem Teilstück von Oberstdorf nach Bozen erwandert. Wegen des großen Interesses werden seit 2017 an Wochenenden im August zweitägige einfache Gebirgswanderungen angeboten (2017: Allgäuer Alpen - Tannheimer Tal - Saalfelder Höhenweg; 2018: Kleinwalser Tal – Krumbacher Höhenweg) mit 31 bzw. 33 Teilnehmern. Die Hochgebirgswanderungen sind ein wirksamer Beitrag, verstärkt jüngere Personengruppen an den Schwäbischen Albverein heranzuführen.

Um die Kondition der Bergwanderer vor der Gebirgswanderung zu testen, wurden seit der Wiedereinführung der Hochgebirgswanderungen sportliche



Wanderungen von ca. 30 Kilometern angeboten, die seitdem jeweils zuvor im Monat Juli im Schwäbisch-Fränkischen Wald stattfinden. Sie sollten auch zum Kennenlernen der Teilnehmer und als Eigenkontrolle für die zur Gebirgswanderung angemeldeten Teilnehmer dienen, ob sie

05.-08.09.2013 Stubaier Höhenweg, Rast auf dem Großer Trögler im Hintergrund das Zuckerhütl



04.-05.08.2018 Kleinwalsertal - Krumbacher Höhenweg

konditionell den Anforderungen gewachsen sind. Zwischenzeitlich haben sich die sportlichen Wanderungen so verfestigt, dass sie ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Jahresprogramms sind. Solche Wanderungen sind allgemein hoch im Trend und werden gerne von Wanderern mit guter Kondition angenommen. Auch im Jubiläumsjahr werden wieder Hochgebirgswanderungen angeboten. Näheres ist aus dem Wanderplan 2020 ersichtlich.

Dienstagswanderungen (Wandertreff am Dienstag)

Im Jahr 2000 gründeten Wilhelm Mühlich und Adolf Müller eine Wandergruppe vor allem für rüstige und nicht mehr berufstätige Senioren. Die Gruppe wurde „Wandertreff am Dienstag“ genannt, da sie sich einmal im Monat (am zweiten Dienstag) zu einer Halbtageswanderung traf. Die erste

12.06.2012
Stadtbesichtigung
von Marbach mit
Schillerhöhe



Wanderung führte von Sulzbach über den Rostel nach Siebersbach mit Einkehr in der damaligen Gaststätte „Dorfschenke“. Innerhalb einer kurzen Zeit nach der Gründung hatte der Wandertreff am Dienstag schon eine stattliche Anzahl an Mitwanderern. Es wurde nicht nur gewandert, sondern auch Kunst und Kultur gepflegt (z.B. Besuch des Planetariums in Stuttgart und von Museen). Jeweils im Dezember eines Jahres wurden Weihnachtsmärkte in der Umgebung besucht. Besonders gefragt und beliebt waren die einmal im Jahr durchgeführten mehrtägigen Wanderungen auf der Schwäbischen Alb, die Wilhelm Mühlich zusammen mit anderen



12.04.2016
Rietenau - Heiligental
- Mystischer Weg

Wanderführern immer vorbildlich organisiert hatte. Ziele dieser Wanderungen waren u.a. die Ostalb (z.B. das Härtsfeld), die mittlere Alb (z.B. die Schopflocher Alb) und das große Lautertal. Gerne denken die Teilnehmer noch an diese herrlichen Wanderungen zurück. Im Jahre 2016 gab Wilhelm Mühlich die Leitung der Wandergruppe ab. Es bestand von verschiedener Seite der Wunsch, den Wandertreff am Dienstag - soweit wie möglich - in der bisherigen Form weiter zu führen. Als Ansprechpartner für die Dienstagswanderungen konnte daraufhin Hans-Jürgen Hübner gewonnen werden. Mehrere nicht mehr berufstätige Wanderführer erklärten sich bereit, innerhalb eines Jahres im Wechsel Wanderungen am



11.07.2017 Wanderung zur Hegnacher Mühle

Dienstag zu führen. Das bisherige inhaltlich bewährte Programm wurde - soweit wie möglich - beibehalten. Neben Wanderungen wurden weiterhin auch Kunst und Kultur (z.B. Besuch des Heimatmuseums in Horlachen bei Gschwend, der Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn) angeboten. Die Wanderungen am Dienstag erfreuen sich auch heute noch (20 Jahre nach der Gründung der Wandergruppe) unverändert großer Beliebtheit. Wie aus dem Wanderplan des Jubiläumsjahres zu ersehen ist, wird den Dienstagswanderern auch in diesem Jahr wieder ein attraktives und ansprechendes Programm geboten.

Familienwanderungen

Seit 2009 finden jährlich durchschnittlich 4 bis 5 abwechslungs- und erlebnisreiche Unternehmungen speziell für Familien statt. Neben Wanderungen, u.a. auf Erlebnispfaden und beim Alpakatrekking oder den Albtrauf entlang und im Felsenmeer des Wentals, stehen Besuche in Tierparks und Greif-



05.-06.05.2018 Familienwochenende auf dem Nägelehaus -Burg Hohenzollern

vogelanlagen oder beim Imker auf dem Programm. Gemeinsame Aktionen mit verschiedenen Naturparkführern und anderen Erlebnispädagogen in Wald und Flur sind vom Erlebnis- und Abenteuerfaktor stets attraktive Höhepunkte im Familienwanderjahr. Darüber hinaus kommen Familien-



*11.10.2015
Baumstarke
Familienwanderung mit
Naturparkführer Walter
Hieber auf dem Eschelhof*

wochenenden in einem Wanderheim des Schwäbischen Albverein sehr gut an. Radtouren gehören ebenso wie die Teilnahme an Familientagen des Gaus zu den Aktivitäten der Gruppe. Beteiligt war die Familiengruppe auch



06.12.2015 Nikolauswandering zur Helenenruhe

schon an der Mitgestaltung des Ferienprogramms der Gemeinde Sulzbach. Traditionell bildet die Nikolauswandering zur Helenenruhe in Sulzbach den Abschluss des Familienwanderjahres. Seit 2016 liegt die Leitung der Familiengruppe in den Händen von Nicole Bacher. Durch ihre Initiative hat sich inzwischen eine Gruppe mit einem Kern aus 7 Familien etabliert. Weitere Familien und Interessierte nehmen an den verschiedenen Aktivitäten teil, so dass inzwischen Familienwanderungen mit 50 und mehr Teilnehmern keine Seltenheit mehr sind. Schließen Sie sich mit Ihrer Familie doch einfach mal einer unserer Familienaktionen an.

Seniorenwanderungen

Aus der Freude am Wandern und an der Natur sowie an dem netten Miteinander unter den älteren Wanderfreunden unseres Vereins wurde im Jahre 1979 die Seniorenwandergruppe gegründet. Sie wird seitdem, also nun seit 40 Jahren, mit viel sozialem Engagement von Wanderfreundin Helga Gerlach geleitet. Es wird einmal im Monat (am vierten Mittwoch jeden Monats) am Nachmittag eine



1989 Gemütliches Beisammensein



23.05.2012 Von Siebersbach ins Krebsbachtal

1 ½ bis 2 stündige Wanderung in der Regel in der näheren Umgebung von Sulzbach unternommen. Liegt der Ausgangspunkt der Wanderung außerhalb

von Sulzbach, so werden für die Hin- und Rückfahrt umweltbewusst öffentliche Verkehrsmittel in Anspruch genommen. Auch Ausflüge mit dem Bus standen schon auf dem Programm (z.B. Fahrt in den Schwarzwald, in eine Besenwirtschaft).



27.03.2019 Durchs Murratal nach Oppenweiler

Wanderbücher

Seit dem Jahr 1983 führt die Ortsgruppe Sulzbach zu den einzelnen Gruppen von Wanderungen ein Wanderbuch. Die Anregung hierfür kam von den Wanderfreunden Waltraud und Günter Lanzel. Diese Wanderbücher legen ein lebendiges Zeugnis über die Aktivitäten des Vereins auf dem Gebiet des Wanderns ab. Zu jeder Wanderung wird ein Bericht über die Wanderstrecke, die Teilnehmer und über sonstige nennenswerte Ereignisse in dieses Buch aufgenommen. Die Berichte gehen auch in die jährliche Wanderstatistik ein, in der insbesondere auch die eifrigsten Wanderer in den jeweiligen Wanderungen festgestellt werden. Der Wanderer/die Wanderin, die in

einem Wanderjahr an den meisten Halbtags-/Ganztags- und Mehrtageswanderungen teilgenommen hat, erhält an der Jahreshauptversammlung den von Herrn Bürgermeister Dieter Zahn gestifteten Wanderpokal ausgehändigt. Gerne schauen die Wanderfreunde Berichte über länger zurückliegende Wanderung an; sie sind eine schöne Erinnerung an frühere gemeinsame Unternehmungen. Die Wanderbücher werden archiviert und stehen Wanderfreunden und auch sonstigen Interessierten zur Einsicht zur Verfügung.

Spielenachmittage

Neben den Wanderungen finden seit dem Jahr 2008 alle 14 Tage im Vereinsraum im Alten Schulhaus turnusmäßig Spielenachmittage für Senioren statt. Die Spielenachmittage wurden von den Wanderfreunden Renate und Siegbert Lenz ins Leben gerufen. In geselliger und gemütlicher Runde werden ca. 3 Stunden lang in mehreren Gruppen verschiedene Spiele (z.B. Kartenspiele, wie Gaigeln und andere Gesellschaftsspiele) gemacht. Es nehmen derzeit durchschnittlich zwischen 15 und 20 Seniorinnen und



Spielenachmittag



Spielenachmittag

Senioren (Mitglieder und Nichtmitglieder des Vereins) begeistert an den Spielenachmittagen teil. Die Spielenachmittage sind seit Jahren ein fester und nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Vereinslebens des Albvereins von Sulzbach.

Jährliche Wanderpläne

Der Albverein Sulzbach bringt für jedes Jahr einen Wanderplan heraus, in dem sämtliche Veranstaltungen des Vereins in dem betreffenden Kalenderjahr aufgeführt sind. Den Wanderplan erhalten alle Mitglieder zu Anfang des Jahres mit den anderen Vereinsgaben (Mitgliedsausweis, Wanderkarte usw.) zugestellt. Andere Personen, die am Wanderplan interessiert sind, können diesen Wanderplan von der Vorstandschaft oder dem Wanderwart kostenlos erhalten. Die Wanderpläne liegen üblicherweise auch im Wanderheim Eschelhof, auf dem Rathaus in Sulzbach und in der Geschäftsstelle des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald in Murrhardt aus. In der Vergangenheit wurde der Wanderplan jahrzehntelang im „Westentaschenformat“ erstellt. Vor wenigen Jahren wurde das Format, der Inhalt und das Layout des Wanderplans grundlegend entsprechend den heutigen Anforderungen und Wünschen auch der Mitglieder umgestaltet. Der Wanderplan ist nunmehr stark bebildert, die Veranstaltungen werden eingehender beschrieben und je nach Art (z.B. Familienwanderung) farblich besonders gekennzeichnet. Der neu gestaltete Wanderplan kommt sehr gut an. Die Auflage musste schon mehrmals deutlich erhöht werden. Es bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass sich dies weiter bei der grundsätzlich zunehmenden Zahl der Teilnehmer an den Veranstaltungen und auch bei der Mitgliederwerbung auswirkt.

Wanderwege sind die Visitenkarten des Schwäbischen Albvereins

Der Schwäbische Albverein e.V. mit Sitz in Stuttgart hat sich unmittelbar nach seiner Gründung im Jahre 1888 die Aufgabe gestellt, Wanderwege anzulegen, zu unterhalten sowie Wegweiser aufzustellen. Schon damals wurde die Bedeutung der Wanderwege erkannt.

Aufgabe der Wanderwege ist es, die Wanderer auf ausgewählten Wegen in die Natur zu führen und ihnen Naturschönheiten (z.B. Schluchten und Wasserfälle im Schwäbisch-Fränkischen Wald) sowie schöne Aussichtspunkte (z.B. Aussichtsturm auf dem Juxkopf) näher zu bringen. Der Weg darf deshalb nach Möglichkeit nicht längere Strecken entlang von Straßen mit Kraftfahrzeugverkehr verlaufen. Am beliebtesten sind naturbelassene Wege in schattigen Wäldern mit gelegentlichen Ausblicken in die Landschaft (wie z.B. auf dem Georg-Fahrbach-Weg von Sulzbach nach Bucheich). Der Wanderer soll also die Schönheiten der Natur genießen können, denn nur wer die Natur kennt und auf Wanderungen erfährt, lernt diese zu schätzen. Mit dem Erleben von Natur und Umwelt erhöht sich für den Wanderer die Bereitschaft, für deren Schutz einzutreten. Dies ist angesichts des sich abzeichnenden Klimawandels ein nicht nur die Wanderer, sondern alle Bürger betreffendes Anliegen, das in letzter Zeit auch viele junge Leute sensibilisiert.

Das Wanderwegenetz des Schwäbischen Albvereins umfasst heute rd. 21.000 Kilometer. Es reicht vom Main bis zum Bodensee und vom Ries (bei Nördlingen) bis nach Westen zum Rand des Schwarzwaldes. Die Pflege des weitläufigen Wanderwegenetzes wird von ehrenamtlichen Wegewarten der einzelnen Ortsgruppen wahrgenommen. Auch die Ortsgruppe Sulzbach beteiligt sich seit jeher durch sehr engagierte ehrenamtliche Wegewarte an der Pflege der ihr durch den Rems-Murr-Gau zugewiesenen Wanderwege. Bis zur Einführung eines neuen Wegeleitsystems in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald im Frühjahr 2016 hatte der Sulzbacher Albverein insgesamt über 60 Kilometer Wege zu betreuen. Das waren beispielsweise Wege vom Rottal bis zum Ebnisee. Dank des unermüdlichen Einsatzes engagierter und befähigter Wegewarte, wie Günter Lanzel, Erwin Haag (nahezu zwei Jahrzehnte in diesem Amt) und dem leider

bei einer Pflegemaßnahme plötzlich verstorbenen und unvergessenen Adolf Müller wurde das zu pflegende Wegenetz in vorbildlicher Weise instandgehalten. Dies wurde auch immer wieder von Wanderern beim Besuch des Wanderheims Eschelhof lobend hervorgehoben. Nach einer längeren Suche konnte Albrecht Winter als neuer Wegewart gewonnen werden. Ihm gelang es in relativ kurzer Zeit die durch die Vakanz notwendigen Ausbesserungen an der Markierung usw. der Wanderwege vorzunehmen.

Aufgrund des neuen Wegeleitsystems wurden die vom Sulzbacher Albverein zu pflegenden Albver-einswege neu aufgeteilt. Die Ortsgruppe ist nunmehr grundsätzlich nur noch für die Pflege der Wan-derwege zuständig soweit sie auf der Gemarkung der Gemeinde Sulzbach verlaufen. Albrecht Winter hat die durch die Systemänderung eingeführten neuen Wegbezeichnungen (neue Wegmarkierungen und Schilder usw.) in den Jahren 2016 und 2017 in mühevoller Arbeit zeitnah und präzise angebracht. Die erfolgten neuen Markierungen sind ein Vorbild für die sukzessive Einführung des neuen Wegeleitsystems im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald.

Neben den Albvereinswegen sind durch Initiative der Gemeindeverwaltung Sulzbach vor ca. 12 Jahren innerhalb der Sulzbacher Gemarkung auch neue Rundwanderwege entstanden. Wilhelm Mühlich und Adolf Müller waren von Seiten des Albvereins sogleich bereit, ihren Sachverstand bei der Auswahl der Wegstrecken einzubringen und die Wege anschließend zu markieren. Sie haben sich damit besondere Dienste für den Albverein und die Sulzbacher Bevölkerung erworben. Diese Wanderwege rundherum um Sulzbach wurden von Wanderern gerne in Anspruch genommen. Im Zuge des neuen Wegeleitsystems wurde eine Neukonzeption der Rundwanderwege der Gemeinde vorgenommen. Albrecht Winter war sogleich bereit, die Gemeinde Sulzbach dabei zu unterstützen. In den Jahren 2017/2018 wurden auch diese Wege von ihm in verdienstvoller und arbeitsintensiver Weise mit den neuen Wegbezeichnungen (nunmehr Nummerierung der Wege) versehen. Auch durch diese Arbeiten hat sich der Albverein Sulzbach für die Belange der Gemeinde und die hiesige Bevölkerung in selbstloser Weise eingesetzt.

Aus Anlass des 125-jährigen Vereinsjubiläums wird vom Sulzbacher Albverein ein Jubiläumsweg durch die Gemarkung von Sulzbach geschaffen.

Dem Jubiläumsweg ist ein gesonderter Beitrag in der Festschrift gewidmet. Dieser Weg wird im Mai 2020 bei einer Veranstaltung im Wanderheim Eschelhof in feierlicher Form eingeweiht. Die besonderen Wegezeichen zum Jubiläumsweg wurden vom Wegewart Albrecht Winter mit Unterstützung anderer Wanderfreunde im Gelände angebracht. Mit dem Jubiläumsweg setzt der Sulzbacher Albverein ein Zeichen für die lange erfolgreiche Vereinsgeschichte, das auch nach außen dokumentiert werden soll. Der Weg soll ein Ansporn sein für alle Wanderer und Spaziergänger, auch die in Sulzbach Neuzugezogenen, die gesamte Gemarkung von Sulzbach mit ihren vielen Teilorten kennen zu lernen. Die Bewohner der Teilorte freuen sich auch, dadurch verstärkt Personen aus Sulzbach begrüßen zu können. Der Ort Sulzbach ist Kreuzungspunkt von mehreren Albvereinswegen vorwiegend aus nördlicher und südlicher Richtung. Diese Wege führen durch landschaftlich reizvolle Gegenden. Sie sind nachstehend in tabellarischer Form dargestellt:

Albvereinswanderwege vom Bahnhof Sulzbach zu Orten, die an den ÖPNV angebunden sind

1. Auf dem Georg-Fahrbach-Weg nach Spiegelberg

Wegmarkierung: 

Sulzbach -Wilhelmsheim - Bucheich - Juxkopf - Spiegelberg

Wanderstrecke: 13 km

2. Zum Wanderheim Eschelhof, zu den Hörschbach-Wasserfällen und zum Ebnisee

Wegmarkierung: 

Sulzbach - Ittenberg - Eschelhof - Hörschbacher Wasserfälle -
Gallenhof - Rotenmad - Ebnisee

Wanderstrecke: 17 km

3. Über Wüstenrot nach Neuhütten (mit Aussichtsturm Steinknickle)

Wegmarkierung:  ; ab Wanderparkplatz Seewiese (bei
Vorderbüchelberg) 

Sulzbach - Kleinhöchberg - Großhöchberg - Seewiese - Wüstenrot - Hasenhof - Neuhütten

Wegstrecke: 16 km

4. Über Neufürstenhütte und Finsterrot nach Neuhütten (mit Aussichtsturm Steinknickle)

Wegmarkierung: 

Sulzbach - Mittelfischbach - Oberfischbach - Neufürstenhütte - Kuhnweiler - Finsterrot - Neuhütten

Wegstrecke: 15 km

5. In das Rottal und weiter nach Mainhardt

Wegmarkierungen:  ; nach ca. 1 km:  bis zur Hammerschmiede, dann wieder 

Sulzbach - Freizeitanlage Seitenbach - Berwinkel - Erlacher Höhe - Hammerschmiede (Rottal) - Mainhardt

Wegstrecke: 13 km

Wanderheim Eschelhof

Umringt von großen Wäldern liegt auf einer sonnigen Waldlichtung (etwa 4 Kilometer südlich von Sulzbach) das Wanderheim Eschelhof des Schwäbischen Albvereins. An ihm führt der Georg-Fahrbach-Weg, ein nach dem früheren langjährigen Präsidenten des Albvereins benannter Fernwanderweg von Criesbach/Kocher bei Künzelsau (Geburtsort) nach Stuttgart (spätere Wirkungsstätte des Präsidenten) und auch ein Jakobsweg (Teilstück von Rothenburg ob der Tauber nach Rottenburg/Neckar) vorbei. Das Wanderheim ist grundsätzlich an den Wochenenden und Feiertagen bewirtschaftet und bietet Übernachtungsmöglichkeiten. Vom Wanderheim aus hat man zahlreiche Möglichkeiten für ausgiebige Wanderungen in den Murrhardter, Mainhardter und Welzheimer Wald sowie in die Löwensteiner Berge mit tiefen Schluchten, lieblichen Waldtälern und weiten Ausblicken. Sehr gefragt ist eine Wanderung vom Wanderheim aus zu den Hörschbach-Wasserfällen. Der Eschelhof ist ein Teilort von Sulzbach.

Im Frühjahr 1974 wurde die Revierförsterstelle Eschelhof aufgehoben. Das brachte den unvergessenen Vertrauensmann unserer Ortsgruppe, Hans Baumeister, der damals zugleich stellvertretender Gauobmann des Rems-Murr-Gaues war, auf den Gedanken, im Eschelhof seinen schon länger gehegten Wunsch zu verwirklichen, auch im Rems-Murr-Gau ein Wanderheim des Schwäbischen Albvereins einzurichten. Auf seine Initiative hin begannen noch 1974 die recht schwierigen Verhandlungen mit der staatlichen Liegenschafts- und Hochbauverwaltung wegen des Erwerbs oder der pachtweisen Überlassung des ehemaligen Forstgebäudes (Eschelhof¹). Insbesondere seinem bestimmten, aber doch kompromissbereiten Verhandlungsgeschick war es zu verdanken, dass der Albverein letztlich – auch in Konkurrenz zu namhaften und finanzkräftigen anderen Interessenten – den Zuschlag erhalten hat. Hans Baumeister kann mit Fug und Recht, ohne zu übertreiben, als „Gründungsvater des Wanderheims Eschelhof“ bezeichnet werden.

Das ganze Vorhaben hätte sich finanziell und baulich nicht realisieren lassen, wenn nicht viele engagierte und hilfsbereite Wanderfreunde aus dem gesamten Rems-Murr-Gau, zum Teil Woche für Woche, an den Samstagen in die Arbeitskleidung geschlüpft wären und selbstlos und ohne Vergütung

Hand bei dem Umbau des Eschelhofs angelegt hätten. Man kann schon von einem Wunder sprechen, dass bei allen Arbeiten kein nennenswerter Unfall geschehen ist. Die Einweihung des Eschelhofs 1 fand am 24. Oktober 1976 im Beisein des damaligen Präsidenten des Albvereins, Professor Dr. Helmut Schönamsgruber, statt. Auch der legendäre Bergsteiger, Filmschauspieler und-regisseur Luis Trenker war bei der Einweihung zugegen. Leider war es Hans Baumeister nicht vergönnt, auch den Ausbau des



24.10.1976 Bild vom Einweihungstag des Wanderheims Eschelhof

ehemaligen Schulhauses (Eschelhof 2) und damit die weitere Entwicklung des Wanderheimes mitzuerleben. Er verstarb im Juli 1977 nach kurzer schwerer Krankheit.

Im Jahr 1980 hatte der Schwäbische Albverein auch den Eschelhof 2 übernommen. Der seinerzeitige Gauobmann und zugleich Vorsitzender der Ortsgruppe Winnenden Friedrich Ellwanger sah es als lohnenswerte Aufgabe an, in diesem Gebäude zur Vervollständigung des Wanderheims Eschelhof

eine Hausmeisterwohnung und weitere Übernachtungsräume einzubauen. Der Ausbau des Eschelhofs 2 wurde im Jahr 1985 abgeschlossen. Mit dem Wanderheim Eschelhof wurde eine vorbildliche Einrichtung als Gemeinschaftsarbeit der Mitglieder des Rems-Murr-Gaus in mehr als 30 000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden geschaffen. Die Arbeiten erfolgten unter der Leitung von Hans Baumeister wie auch Friedrich Ellwanger mit jeweils großem und unermüdlichem Engagement in vorbildlicher Weise. Der Rems-Murr-Gau wurde hierfür vom Land Baden-Württemberg mit dem Preis „Vorbildliche Bürgeraktion“ ausgezeichnet.

In Würdigung ihrer Verdienste um das Wanderheim Eschelhof wurde 2004 das ehemalige Forsthaus in „Frieder-Ellwanger-Haus“ und das ehemalige Schulhaus 2011 in „Hans-Baumeister-Haus“ umbenannt.

Der Hüttendienst im Wanderheim wird an Wochenenden ehrenamtlich vor allem von den Ortsgruppen des Rems-Murr-Gaus geleistet. Der Sulzbacher Albverein übernimmt durchschnittlich an zwei Wochenenden im Jahr den Hüttendienst.

Aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums findet am 16./17. Mai 2020 ein vom Sulzbacher Albverein organisiertes Familien- und Wanderwochenende im Wanderheim Eschelhof statt. Zeitgleich soll dort auch der neue Jubiläumsweg eingeweiht werden. Die Sulzbacher Wanderfreunde wünschen sich, an diesem Wochenende möglichst viele Wanderer u.a. aus dem gesamten Rems-Murr-Gau und viele Einwohner von Sulzbach und Umgebung begrüßen zu können.

Zum Schluss noch eine abschließende Anmerkung:

Der Sulzbacher Albverein freut sich und ist besonders stolz darauf, dass auf der Sulzbacher Gemarkung ein so schönes und weit bekanntes Wanderheim ist. Das Wanderheim macht weit über den Großraum Stuttgart hinaus den Ort Sulzbach mit seiner landschaftlich reizvollen Umgebung bekannt und ist zudem auch ein Werbeträger für dem Schwäbisch-Fränkischen Wald als attraktives Wander- und Ausflugsgebiet. Dem Sulzbacher Albverein ist es daher ein Herzensanliegen, dass das Wanderheim Eschelhof als Wanderstützpunkt und preiswerte Übernachtungsmöglichkeit für alle Altersgruppen, vor allem auch für Familien mit Kindern, auf längere Sicht erhalten bleibt.

Die Aussichtstürme des Albvereins im Schwäbisch-Fränkischen Wald

Auf den Höhen des Schwäbisch-Fränkischen Waldes genießt man an vielen Stellen eine umfassende Aussicht. Um dies auch bei bewaldeten Höhen zu erreichen oder um die Aussichtsöglichkeiten zu verbessern, bauten Städte, Gemeinden, Verschönerungs- und Heimatvereine sowie der Schwäbische Albverein auch in unserer Gegend Aussichtstürme. In verschiedenen Gebieten des Schwäbischen-Fränkischen Waldes trifft man auf solche vereinseigenen Aussichtstürme, die an Wochenenden – von Frühjahr bis Herbst – jedermann zugänglich sind. Mitglieder des Albvereins können gegen Vorzeigen des Mitgliedsausweises die Türme kostenlos begehren. Bei Nichtmitgliedern wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben. Die Unterhaltung der Türme kostet den Verein wegen der extremen Witterungseinflüsse an den exponierten Lagen erhebliches Geld; die Turmbetreuer machen die Wochenenddienste ehrenamtlich ohne jegliche Vergütung.

Nur noch wenigen Sulzbacher Bürgern wird bekannt sein, dass vor dem Ersten Weltkrieg auch Sulzbach seinen Aussichtsturm hatte. Der Aussichtsturm stand auf dem „Sturz“, dem Berg nördlich von Sulzbach in Richtung nach Kleinhöchberg. Er wurde 1895 vom Fremdenverein Sulzbach, der sich später dem Albverein angeschlossen hat, erstellt. Zur Einweihung des Turmes kam folgender Bericht in den Vereinsblättern des Schwäbischen Albvereins von 1896, der auszugsweise wie folgt lautete:

Aussichtsturm bei Sulzbach a.M.

Bei Sulzbach a. M. hat der Fremdenverein von Sulzbach (Vorstand: Apotheker Kaminsky) auf dem „Sturz“, einer rechtsseitigen Randhöhe des Murrthales, rund 450m, mit einem Aufwand von über 1000 Mk. einen 15 m hohen hölzernen Aussichtsturm gebaut. Die Aussicht reicht von der mittleren Alb (Roßberg) bis zu den Ellwanger Bergen, ins Unterland und in die Stuttgarter und Ludwigsburger Gegend. Ein prächtiges Bild bietet das Murrthal selbst mit dem von den Bergen umkränzten Murrhardt im Hintergrund und den Ausläufern des Welzheimer Waldes. Die Einweihung fand am 12. September 1895 unter Musik, Liederkranzvorträgen, Rede des Schultheißen Haag, Danksagung an Kaminsky und Werkbesitzer Niederberger u.s.f. statt und schloß mit einem Ball im „Lamm“.

Mit dem Aussichtsturm auf dem „Sturz“ versuchte Sulzbach den Fremdenverkehr zu erschließen, allerdings nur mit mäßigem Erfolg. Der Aussichtsturm wurde nach dem Ersten Weltkrieg abgerissen, da die ihn umgebenden Tannen zu hoch wurden und die Aussicht versperrten. Auch war er vermutlich wegen mangelnder Pflege baufällig. Das Fundament des Aussichtsturmes ist heute noch zu erkennen.

Heutige Aussichtstürme des Albvereins im Schwäbisch-Fränkischen Wald:

In der näheren Umgebung von Sulzbach gibt es mehrere Aussichtstürme des Schwäbischen Albvereins, die wegen ihrer hervorragenden Aussichtslage, aber auch wegen der schönen Wandergegend, einen Besuch wert sind.

Aussichtsturm auf dem Juxkopf

Am nächsten zu Sulzbach gelegen ist der Aussichtsturm auf dem Juxkopf (533 Meter über N.N). Er ist von Sulzbach aus bei einem Blick in das Lautertal gut zu erkennen. Der jetzige Turm, eine Holzkonstruktion auf einem Betonsockel, wurde 1932 errichtet (Höhe 22 Meter). Eine (einfache) Unterkunftshütte steht direkt neben dem Turm. Vom Aussichtsturm hat man einen besonders schönen Blick nach Osten über den Schwäbischen Wald hin-weg bis zur Ostalb. Bei klarem Wetter ist die Burg Teck auf der Schwäbischen Alb zu erkennen. Nach Westen geht der Blick bis zum Stromberg nördlich von Vaihingen/Enz.



Aussichtsturm auf dem Steinknickle

Einen halben Kilometer nördlich von Neuhütten liegt der Aussichtsturm auf dem Steinknickle (522 Meter über N.N.). Der jetzige Turm, der an die Stelle eines zuvor abgebrochenen und baufälligen Turmes trat, wurde 1957 eingeweiht (Höhe 30 Meter). Besonders hervorzuheben ist die überwältigende Aussicht in die Hohenloher Ebene und in das Neckartal bis zum Katzenbuckel (der höchsten Erhebung des Odenwaldes bei Eberbach am Neckar) und zum Königstuhl bei Heidelberg mit dem Fernsehsender des Südwestrundfunks.

Aussichtsturm auf dem Hagberg

Östlich von Sulzbach in der Gegend von Gschwend (2,5 km westlich hiervon) liegt der Aussichtsturm auf dem Hagberg (585 Meter über N.N.). Der Turm wurde 1980 neu erstellt (Höhe 23 Meter); er ist eine Holzkonstruktion in der Form eines früheren, dort vorhandenen Turmes im Jugendstil. Besonders imposant ist die Aussicht auf die Ostalb mit dem Brauenberg (bei Aalen), dem Rosenstein (bei Heubach) und den drei Kaiserbergen (Stuifen, Rechberg und Hohenstaufen). An nur wenigen Tagen im Jahr mit besonders guter Fern-



sicht kann man von hier aus auch den Hesselberg (bei Dinkelsbühl) erkennen.

Die Aussichttürme des Albvereins sind ein wichtiger Beitrag zur Förderung des Wanderns und insbesondere auch um die Heimat kennen zu lernen. Hätten Sie nicht auch mal (wieder) Lust, an einem schönen Wandertag einen der genannten Türme zu besuchen und die herrliche Aussicht „von oben herab“ auf unsere schöne Heimat zu genießen?

Der Teufelstein bei Sulzbach

Östlich von Sulzbach im Gebiet des „Großen Femelwaldes“ liegt der sagenumwobene Teufelstein. Der Sage nach sollen dort an Christi Himmelfahrt, während im nahen Sulzbach die Glocken zur Kirche läuteten, drei junge Burschen Karten gespielt haben. Da sei der Teufel erschienen, habe mit der Peitsche über den Stein gehauen, den einen Burschen beim Schopfe gepackt und seinen Kopf in den Stein gehauen. Noch heute sind die Spuren von Kopf und Nase im Stein zu sehen. Der 1942 verstorbene Apotheker Julius Kaminsky, ein Gründungsmitglied des Schwäbischen Albvereins Sulzbach, hat im Jahre 1900 die Sage in Verse gebracht; sie wurden auf eine Tafel geschrieben und an einem Baum beim Teufelstein angebracht.



Wo ist der Teufelstein zu finden?

Vom Marktplatz in Sulzbach aus (beim Rathaus) geht man in östliche Richtung durch den Kirchhofweg (nördlich an der Bäckerei vorbei) und dann weiter geradeaus an einer Gärtnerei vorbei bis zur Fußgängerampel; dort überquert man die Autostraße. Danach geht es geradeaus weiter - links liegt die Katholische Kirche - bis man nach ca. 300 Metern die links abgehende Schillerstraße erreicht. Man folgt nun der Schillerstraße, die im Bogen den Berg hinaufführt. Dann geht es weiter geradeaus auf dem Kreuzackerweg, bis man zum Waldrand mit einem Wanderparkplatz gelangt. Der Weg zum Teufelstein geht an dem Wanderparkplatz vorbei immer geradeaus bergauf (nicht die Fahrwege und Waldwege nach links oder rechts abbiegen!). Erst nach rd. 600 Metern im Wald (kurz vor der Wegschleife für Langholzfahrzeuge) geht man auf einem unbefestigten Waldweg scharf nach links. Nach etwa 30 Metern ist der Teufelstein erreicht. Eine Sitzbank mit Tisch lädt zum Verweilen ein.

Jubiläumsweg „125 Jahre Ortsgruppe Sulzbach/Murr“

Der ca. 38 km lange Weg (↑↓ ca. 1.200 m) startet am Bahnhof in Sulzbach und führt zunächst über den Rostel ins Lautertal. Zwischen Hammer und Siebersbach wird die L 1066 gekreuzt. Durch Siebersbach geht es ins Krebsbachtal und dann auf dem alten Schulweg hinauf nach Kleinhöchberg. Beim Verlassen des Ortes bietet sich eine wunderbare Aussicht über das Fischbachtal hinweg bis nach Berwinkel und dem Fernmeldeturm auf der höchsten Erhebung der Region, der Hohen Brach. Über den Winterhaldenweg und den Fischbachweg gelangt man an der Reinbeker Hütte vorbei zur K 1816 (Straße von Sulzbach nach Kleinhöchberg). Nach Überquerung der Straße geht es ein kurzes Stück durch Bannwald zur „Königseiche“, einem stattlichen Naturdenkmal. Danach erfolgt der Abstieg ins Fischbachtal. Nach einigen 100 Metern talaufwärts zweigt der Weg in das Seitenbachtal ab und führt am Freizeitgelände „Seitenbachtal“ vorbei den Ochsenberg hinauf nach Berwinkel. Auf der Höhe bietet sich eine einzigartige Aussicht nach Südwesten bis zum Stuttgarter Höhenzug mit dem Fernsehturm. Im Nordwesten reicht der Blick über Kleinhöchberg bis zum Aussichtsturm auf dem Juxkopf. Von Berwinkel geht es am Teilort Liemannsklinge vorbei nach Eschenstruet und weiter zum Bushof. Durch das Haselbachtal erreicht man auf dem Femelwaldweg den Sulzbacher Wegstein und steht wenig später am „Teufelsstein“, einem weiteren Naturdenkmal. *Dem Teufelsstein ist ein eigener Beitrag in dieser Festschrift gewidmet.* Dem Teufelssteinsträßchen aufwärts folgend und dann links über einen Waldpfad führt der Weg weiter zum Naturdenkmal „Helenenruhe“. Von diesem Aussichtspunkt bieten sich schöne Ausblicke auf Sulzbach und über das Murrtal bis hinüber zur Burg Reichenberg. Auf dem Schelmenklingenweg geht es zum Kreuzackersträßchen. Nach etwa 150 m bergab biegt der Weg scharf links auf einen unbefestigten Waldweg ins Gronbachtal ab. Nach der Überquerung des Gronbachs auf einem schmalen Pfad wird das Arboretum erreicht. Entlang der parkähnlichen Anlage, mit vielen einheimischen und etwa 20 fremdländischen Baumarten, geht es anschließend auf dem ehemaligen Kirchweg hinunter an die Murr nach Bartenbach und Schleißweiler. Beim Wanderparkplatz in Schleißweiler führt der Weg rechts hinauf den Waldrand entlang auf den Gemeinde-Rundwanderweg 5. Diesem

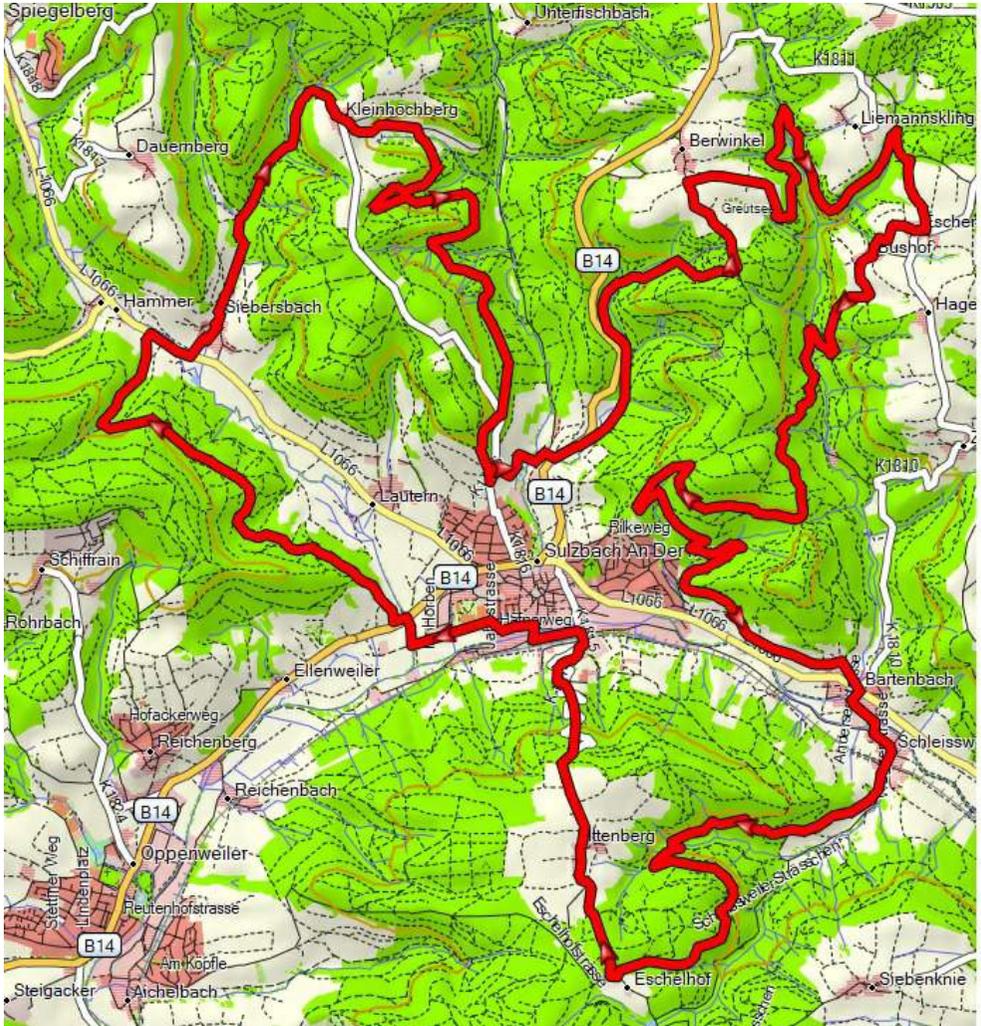
folgend geht es zum Wanderheim Eschelhof. Das Wanderheim ist normalerweise an Wochenenden und Feiertagen bewirtschaftet (geschlossen im August und im Dezember). Vom Eschelhof verläuft der Jubiläumsweg auf dem Georg-Fahrbach-Weg (GFW) zunächst nach Ittenberg. Hinter Ittenberg bieten sich einige schöne Aussichten auf die Höhen des Schwäbisch-Fränkischen-Waldes. Über den sogenannten Ittenberger Hang geht es dann auf schmalen Pfad steil hinunter zurück zum Bahnhof Sulzbach, mit immer wieder schönen Ausblicken auf den Ort und ins Lautertal.

Zusätzliche Zuwege (vom Bahnhof und verschiedenen Wanderparkplätzen) erlauben die Unterteilung des Jubiläumswegs in 3 Rundwanderwege unterschiedlicher Streckenlänge. Die Schleife 1 erschließt auf etwa 14,5 km ($\uparrow\downarrow$ ca. 450 m) den nordwestlichen Teil des Gemeindegebiets (Aussicht bei Kleinhöchberg, Königseiche). Die ca. 17 km lange Schleife 2 ($\uparrow\downarrow$ ca. 490 m) führt durch den nordöstlichen Teil der Sulzbacher Markung (u.a. Teufelsstein u. Aussichtspunkt Helenenruhe). Schleife 3 (ca. 12 km, $\uparrow\downarrow$ ca. 340 m) deckt den südlichen Teil des Gemeindegebiets mit dem Wanderheim Eschelhof ab.

Der Jubiläumsweg nutzt größtenteils Abschnitte bestehender Wanderwege des Albvereins, des Tourismusverbandes und der Gemeinde Sulzbach/Murr. Durch die Einbeziehung dieser vorhandenen Wege bieten sich eine Vielzahl von Wander- bzw. Streckenvarianten rund um Sulzbach/Murr.

Zum Jubiläumsweg ist ein Flyer mit detaillierten Informationen erschienen.

Jubiläumsweg ca. 38 km, ca. 1200 hm



Höhenprofil

